

Frankfurt, den 22. Oktober 2021

PRESSEMAPPE

Deutscher Jugendliteraturpreis 2021 Preisverleihung am 22. Oktober 2021 live gestreamt von der Frankfurter Buchmesse

- **Kinder gestalten ihre Welt**
Mutige Heldinnen und Helden und unkonventionelle Problemlösungen –
damit warten alle prämierten Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreis 2021 auf
Pressemitteilung und Siegerflyer
- **Sonderpreis Gesamtwerk für die Übersetzerin Gudrun Penndorf**
Biografie, Jurybegründung, Auswahlbibliografie
- **Die Jurys**
Kritikerjury, Jugendjury, Sonderpreisjury
- **Vivian Perkovic**
Moderatorin der Preisverleihung
Programm der Preisverleihung
- **Gesprächsrunde mit den Preisträgerinnen und Preisträgern**
Am 23. Oktober 2021 ist der Deutsche Jugendliteraturpreis im
Gallus Theater zu Gast
Pressemitteilung
- **Die Sieger im Porträt**
Heft 4/2021 der Fachzeitschrift JuLit ehrt die Preisträgerinnen und Preisträger
des Deutschen Jugendliteraturpreises
Pressemitteilung
- **Deutscher Jugendliteraturpreis 2021 – Die Nominierungen**
Faltblatt

Kontakt für die Medien:

Arbeitskreis für Jugendliteratur

Bettina Neu, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 45 80 80 87, Mobil: (0178) 652 81 35, E-Mail: presse@jugendliteratur.org

Mehr zum Preis unter: www.jugendliteratur.org

Presse-Download: www.jugendliteratur.org/deutscher-jugendliteraturpreis/c-137

Hashtag: #djl21

Frankfurt, den 22. Oktober 2021

PRESSEMITTEILUNG

Kinder gestalten ihre Welt

Mutige Heldinnen und Helden und unkonventionelle Problemlösungen – damit warten alle fünf prämierten Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreises 2021 auf. Über die Sonderpreise Übersetzung konnten sich die Asterix-Übersetzerin Gudrun Penndorf und das „Neue Talent“ Lena Dorn freuen.

230 Gäste, vorwiegend Nominierte aus dem In- und Ausland, konnten am 22. Oktober 2021 auf der Frankfurter Buchmesse live dabei sein, als Bundesministerin Christine Lambrecht den Deutschen Jugendliteraturpreis verlieh. Tausende weitere verfolgten die Preisverleihung parallel im Livestream. Die diesjährigen Siegertitel zeigen die kindliche Perspektive auf und in die Welt – unvoreingenommen und wertneutral – und ermutigen mit autonomen Protagonistinnen und Protagonisten zu kreativen Problemlösungen. Im Fokus der Sonderpreise steht die Übersetzung.

Sieger in der Sparte **Bilderbuch** ist *Unsichtbar in der großen Stadt* (Aladin) des kanadischen Autors und Illustrators Sydney Smith, in Bernadette Otts Übersetzung aus dem Englischen. Voller verborgener Andeutungen erzählt es die Geschichte eines Kindes, das an einem Wintertag allein durch die Großstadt streift. Dabei spricht es mit einem rätselhaften „Du“, das sich den Lesenden erst am Ende des Buches erschließt. Virtuos nutzt Smith eine Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten und erschafft eine Atmosphäre, die man mit allen Sinnen wahrzunehmen scheint.

Als bestes **Kinderbuch** überzeugte Marianne Kaurins vielschichtiger Roman *Irgendwo ist immer Süden* (Woow Books). Während ihre Mitschülerinnen und Mitschüler großartige Reiseziele ansteuern, verbringen Vilmer und Ina die Sommerferien in ihrer Sozialsiedlung. Doch durch die Entdeckung eines geheimen Ortes gelingt es den beiden, sich ihren eigenen „Süden“ zu zaubern. Eindrucksvoll wird das kindliche Spiel als autonomer Zwischenraum inszeniert, in dem die Kinder wachsen und für die Realität gestärkt werden. Franziska Hüther hat die sensible Sprache und den doppelbödigen Humor aus dem Norwegischen übertragen.

Als Preisbuch in der Sparte **Jugendbuch** konnte sich die ergreifende Graphic Novel *Sibiro Haiku* (Baobab Books) durchsetzen. In stiller, eindringlicher Sprache erzählt Jurga Vilė aus der Perspektive des 13-jährigen Algis die Deportation litauischer Familien in ein Lager in Sibirien im Jahre 1941. Saskia Drude hat den Text gekonnt aus dem Litauischen übersetzt. Im Zusammenspiel mit Lina Itagakis variationsreichen Illustrationen entsteht ein poetisches Gesamtkunstwerk, das das Leiden der Deportierten ebenso wie ihr von Solidarität und unbedingtem Lebenswillen geprägtes Miteinander schildert.

Gewinner beim **Sachbuch** ist *100 Kinder* (Gabriel) von Christoph Drösser, illustriert von Nora Coenenberg. Mit den titelgebenden 100 Kindern beleuchten die beiden exemplarisch das Leben und die Lebensumstände der rund zwei Milliarden Kinder weltweit, benennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten, sprechen Probleme und Ungerechtigkeiten an und wissen Kurioses zu berichten. In einer klug abgestimmten Kombination aus Texten, Illustrationen und Infografiken regt das Gedankenexperiment zum Hinterfragen an, lässt staunen und macht neugierig auf die Welt und ihre jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Preisbuch der **Jugendjury** *After the Fire* (dtv Reihe Hanser) rückt ein wenig beachtetes Thema in den Mittelpunkt. Auf zwei Zeitebenen erzählt der britische Autor Will Hill die Geschichte der 17-jährigen Moonbeam, die in einer Sekte aufwächst und erst durch einen verheerenden Brand in der Basis der „Legion Gottes“ den Weg in die Welt „Draußen“ findet. In Gesprächen mit Psychotherapeuten und dem FBI blickt sie zurück auf die traumatisierenden Erlebnisse ihrer Vergangenheit und beginnt Fuß zu fassen in einer ihr unvertrauten Welt. Die einfache, aber eindringliche Sprache von Will Hill hat Wolfram Ströle gekonnt ins Deutsche übertragen.

Der **Sonderpreis Gesamtwerk** geht an Gudrun Penndorf. Mit ihr zeichnet die Sonderpreisjury erstmals eine Übersetzerin von Comic-Literatur für ihr Lebenswerk aus. „Penndorfs phänomenale sprachschöpferische Leistung, insbesondere der Übertragungen von *Asterix* und *Lucky Luke* (1968 bis 1991), kann gar nicht genug gepriesen werden“, erklärte die Sonderpreisjury, „ihre kreativen Umbenennungen des Comicpersonals, ihr akribischer Rechercheeifer, ihre treffenden Wortspiele setzen bis heute Maßstäbe für das Übersetzen – nicht nur von Comics.“

Der Auszeichnung für das Lebenswerk steht der **Sonderpreis „Neue Talente“** gegenüber. Gewinnerin ist Lena Dorn, deren Frühwerk klar aus der Masse der Veröffentlichungen herausragt. Die Sonderpreisjury lobte sie als „Sprachzauberin, die mit ihrer Übersetzung aus dem Tschechischen von *Tippo und Fleck* (Karl Rauch) eine beeindruckende sprachspielerische Begabung beweist.“

Stifter des Deutschen Jugendliteraturpreises ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ausrichter der Arbeitskreis für Jugendliteratur. Die Auszeichnung wird seit 1956 für herausragende Kinder- und Jugendbücher vergeben und ist mit insgesamt 72.000 Euro dotiert. Bis auf den Sonderpreis Gesamtwerk in Höhe von 12.000 Euro sind alle weiteren Auszeichnungen mit einem Preisgeld von 10.000 Euro verbunden. Zudem erhalten alle Preisträgerinnen und Preisträger eine Skulptur: die bronzene Momo.

Für ihre freundliche Unterstützung danken wir der Frankfurter Buchmesse. Die Pressemappe zur Preisverleihung finden Sie digital im [Pressebereich](#) auf der Homepage des Arbeitskreises für Jugendliteratur. Für Hörfunkjournalistinnen und -journalisten steht dort auch ein Audiofile der Veranstaltung zur Verfügung. Das Video der Preisverleihung kann weiterhin unter www.jugendliteratur.org abgerufen werden. Für Rückfragen und Interview-Wünsche mit den Preisträgerinnen und Preisträgern oder Jurymitgliedern können Sie uns gerne kontaktieren.

Kontakt: Arbeitskreis für Jugendliteratur, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bettina Neu, Mobil: (0178) 652 81 35, E-Mail: presse@jugendliteratur.org

SONDERPREIS GESAMTWERK ÜBERSETZUNG



GUDRUN PENNDORF

Die literarische Karriere der Diplom-Übersetzerin und Dolmetscherin Gudrun Penndorf (Jg. 1938) begann im Jahr 1968. Als der Egmont-Ehapa-Verlag nach einer Übersetzerin für die *Asterix-Comics* suchte, stellte sich Penndorf bei René Goscinny vor – und überzeugte von da an mit ihren stilprägenden Übersetzungen der *Asterix-*, *Lucky-Luke-* und *Isnogud*-Bände. 2020 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz.

AUS DER JURYBEGRÜNDUNG

„Die spinnen, die Römer!“ – Wissen Sie, wem wir diesen Spruch, den vielleicht berühmtesten der Nachkriegsliteratur, verdanken? Sagen wir es so: Die richtige Antwort lautet weder „Obelix“ noch „René Goscinny“. Aus deren eher konventionellem „Ils sont fous, ces Romains“ hat erst Gudrun Penndorf, Goscinny's kongeniale deutsche Übersetzerin, diesen perfekten, fast schon lautmalersich das energische Vogelzeigen nachahmenden Parallelismus gemacht. Im französischen Original geht da doch einiges verloren.

Penndorfs phänomenale sprachschöpferische Leistung, insbesondere der Übertragungen von *Asterix* und *Lucky Luke* in den Jahren 1968 bis 1991, kann gar nicht genug gepriesen werden. Es sind nicht nur die ikonischen Übersetzungen von Begriffen und Sprüchen – auch ihre kreativen Umbenennungen des Comicpersonals, ihr akribischer Rechercheeifer, ihre treffenden Wortspiele sowie der geniale Umgang mit den diversen Sprachebenen ihrer Vorlagen setzen bis heute Maßstäbe für das Übersetzen – nicht nur von Comics.

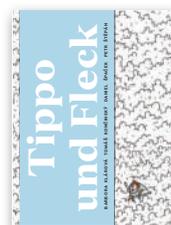
Dass Gudrun Penndorfs Übersetzungen trotz alledem kaum als solche gewürdigt worden sind, lässt eine Lücke in der deutschen Literaturgeschichte klaffen. Eine Lücke, die wir mit diesem Preis nur zu gerne schließen. Denn selbstverständlich sind Comics Literatur. Und selbstverständlich gehört Gudrun Penndorf in die Reihe der bedeutendsten deutschsprachigen Übersetzerinnen der Nachkriegszeit.

SONDERPREIS NEUE TALENTE ÜBERSETZUNG



LENA DORN

hat Slawistik und Geschichte studiert und als Wissenschaftlerin, Kuratorin und Autorin gearbeitet. Sie übersetzt Texte verschiedener Genres.



Ausgezeichnet für ihre Übersetzung aus dem Tschechischen von **Tippo und Fleck.**

Über Fleckenteufel und andere Koblode

Von Barbora Klárová und Tomáš Končinský
Illustriert von Daniel Špaček

Karl Rauch
ISBN 978-3-7920-0370-1
€ 18,00 (D), € 18,50 (A)
Ab 6

Lena Dorn ist eine Sprachzauberin. Sie übersetzt nicht einfach, sie transformiert tschechische Texte in ein inspirierendes, mitreißendes Deutsch. Selten ragt bereits das Frühwerk einer Übersetzerin so aus der Masse der Veröffentlichungen heraus.

Mit *Tippo und Fleck* (im tschechischen Original von Barbora Klárová und Tomáš Končinský lautet der Titel *Překlep a Škraloup*) beweist Dorn ihre beeindruckende sprachspielerische Begabung. Ihre Wortschöpfungen, kreativ neu erfundene sprechende Namen und witzige Wortspiele, bringen nicht nur junge Leserinnen und Leser zum Staunen und Schmunzeln. Ihre Übersetzung trifft – nein: übertrifft – den ironischen, umgangssprachlichen, augenzwinkernden Plauderton der Vorlage, lädt uns zum Fabulieren ein.

Lena Dorn entführt in die Welt jener Entropiewichte, die im Verborgenen fleißig und gewissenhaft dafür sorgen, dass die Dinge altern und dabei stets in Unordnung bleiben. Ihr Text ist aber zugleich auch ein beeindruckendes Statement für übersetzerische Souveränität. Solange Lena Dorn uns weiterhin Übersetzungen schenkt, muss uns vor dem Verfall der deutschen Sprache nicht bang sein.

DIE JURYS

KRITIKERJURY

Die Kritikerjury vergibt den Preis in den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch. Sie besteht aus neun Personen – der Vorsitzenden und je zwei Expertinnen und Experten pro Sparte:

- > Vorsitz: Prof. Dr. Karin Vach
- > Bilderbuch: Christiane Benthin, Stefanie Hetze
- > Kinderbuch: Rebekka Putzke, Dr. Michael Stierstorfer
- > Jugendbuch: Ulrike Schönherr, Prof. Dr. Dieter Wrobel
- > Sachbuch: Dr. Renate Grubert, Dr. Marlene Zöhrer

JUGENDJURY

Die Jugendjury arbeitet autonom und verleiht ihren eigenen Preis. Sie setzt sich aus sechs Leseclubs zusammen:

- > cg Leseclub des Clavius-Gymnasiums, Bamberg (Bayern)
- > Die Bücherfresser der Buchhandlung Buchpalast, München (Bayern)
- > Die LesArtigen des Berliner Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur LesArt (Berlin)
- > Leseclub des Friedrich-Spee-Gymnasiums, Trier (Rheinland-Pfalz)
- > SAS Lesezeichenclub der St. Angela Schule, Königstein (Hessen)
- > Rabenclub der Buchhandlung RavensBuch, Ravensburg (Baden-Württemberg)

SONDERPREISJURY

Die Sonderpreise Übersetzung „Gesamtwerk“ und „Neue Talente“ werden von der Sonderpreisjury vergeben. Ihr gehören an:

- > Mahmoud Hassanein
- > Felix Pütter (Vorsitz)
- > Dr. Hadassah Stichnothe

DER DEUTSCHE JUGENDLITERATURPREIS

Jedes Jahr erscheinen ca. 8.000 Titel auf dem deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchmarkt. Hilfe bei der Orientierung bietet der Deutsche Jugendliteraturpreis. Seit 1956 zeichnet er jährlich herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur aus. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Der Staatspreis will die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur fördern, das öffentliche Interesse an ihr wachhalten und zur Diskussion herausfordern.

Für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2021 hat die Kritikerjury u.a. 667 Titel aus der Produktion des Jahres 2020 geprüft, die von den Verlagen eingereicht wurden. Die Jugendjury sichtet rund 250 Neuerscheinungen. In einem ersten Schritt wurden 30 Titel nominiert, aus denen die Jurys nun ihre Siegertitel ermittelt haben. Die Preissumme in Höhe von 10.000 Euro pro Sparte wird zwischen den am Werk beteiligten Personen aufgeteilt.

Für den Sonderpreis „Neue Talente“ 2021 waren drei deutsche Übersetzerinnen nominiert, die 2018, 2019 oder 2020 eine erste herausragende Übersetzung im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur vorgelegt haben. Die Preisträgerin wurde von der Sonderpreisjury ermittelt, die auch den Sonderpreis für das Gesamtwerk Übersetzung vergibt. Der Sonderpreis „Neue Talente“ ist mit 10.000 Euro dotiert, der Sonderpreis „Gesamtwerk“ mit 12.000 Euro. Beide Sonderpreise werden im jährlichen Wechsel an deutsche Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Illustratorinnen und Illustratoren vergeben.

GESTIFTET VOM



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

AUSGERICHTET VOM



ARBEITSKREIS JUGENDLITERATUR

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Steinerstraße 15, Haus B, 81369 München
Telefon +49 89 45 80 806, Fax +49 89 45 80 80 88
info@jugendliteratur.org
www.jugendliteratur.org

TITEL-ILLUSTRATION VON

David Böhm, Preisträger 2020, Sparte Sachbuch



DEUTSCHER JUGENDLITERATUR PREIS 2021 DIE SIEGER

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS PREISTRÄGER 2021: KRITIKERJURY

BILDERBUCH



Sydney Smith
Unsichtbar in der großen Stadt
Aus dem Englischen von
Bernadette Ott
Aladin
ISBN 978-3-8489-0176-0
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 4

Ein Wintertag in der Großstadt, dichter Schneefall setzt ein: Schnell meint man, die nasse Kälte selbst zu spüren, die Abgase zu riechen, das Stimmengewirr und eilende Schritte zu hören. Hier ist ein Kind ganz allein unterwegs, warm angezogen, anscheinend zielstrebig. Es kennt sich aus im Gedränge und den Seitenstraßen. „Ich weiß, wie es ist, klein zu sein in der großen Stadt“, so lautet der erste Satz im überaus sparsamen Text. Im inneren Dialog mit einem „Du“, das zunächst rätselhaft bleibt, geht das Kind einer Aufgabe nach, die sich erst nach und nach erschließt, bis es am Ende das sichere Zuhause erreicht.

Sydney Smith hat ein Meisterwerk der Bilderbuchkunst geschaffen, zum ersten Mal als Autor und Illustrator. Virtuos nutzt er eine Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten. Kaleidoskopartig spiegeln die Bildformate die vielen Eindrücke. Pinselstrich und pointiert eingesetzte Farbigekeit inmitten von Weiß, Schwarz und Grauschattierungen schaffen eine Atmosphäre, die man mit allen Sinnen wahrzunehmen scheint. Manche Andeutung versteht man erst Seiten später, blättert zurück, wird zum wiederholten Anschauen angeregt. Ein ermutigendes Bilderbuch – es zeigt auf künstlerisch beeindruckendem Niveau, dass Kinder auch in schwierigen Situationen selbständig und zuversichtlich denken und handeln können.



SYDNEY SMITH
AUTOR & ILLUSTRATOR

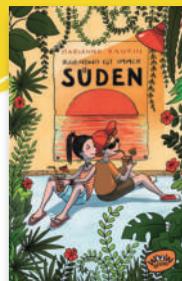
zeichnet seit früher Kindheit, die er in Nova Scotia/Kanada verbracht hat. Seit seinem Uniabschluss hat er zahlreiche Kinderbücher illustriert. Er lebt in Toronto.



BERNADETTE OTT
ÜBERSETZERIN

lebt als freie Übersetzerin in München. Sie studierte Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie und übersetzt Kinder- und Jugendbücher, aber auch Essays und Erwachsenenliteratur aus dem Englischen und Französischen.

KINDERBUCH



Marianne Kaurin
Irgendwo ist immer Süden
Aus dem Norwegischen von
Franziska Hüther
Woow Books
ISBN 978-3-96177-050-2
15,00 € (D), 15,50 € (A)
Ab 10

In den Sommerferien in der eigenen Wohnung gefangen – so fühlt sich die Ich-Erzählerin Ina, die mit ihrer arbeitslosen Mutter in einer Sozialsiedlung lebt. Als ihre Mitschüler am letzten Schultag stolz erzählen, welche großartigen Reiseziele sie in den Ferien ansteuern werden, erfindet Ina, dass sie ebenso in den Süden reist, obwohl sich ihre Mutter keinen Urlaub leisten kann. Um mit ihrer Notlüge nicht aufzufliegen, sperrt sich Ina bei größter Hitze in ihrer Wohnung ein. Vilmer, der neue Mitschüler, kann sie schließlich aus dem Schlamassel befreien. Zusammen entwickeln sie eine äußerst kreative Idee, um sich ihren eigenen „Süden“ vor die Haustür zu zaubern.

Marianne Kaurin legt einen vielschichtigen Kinderroman vor, der mehrere ineinander verwobene Erzählstränge aufweist. Eindrucksvoll wird das kindliche Spiel als autonomer Zwischenraum inszeniert, in dem die Kinder aktiv handelnd sich weiterentwickeln können und für die Realität gestärkt werden. Das Figurenensemble ist stimmig konzipiert, auch die Erwachsenen Randfiguren überzeugen in der fein ausartierten Darstellung. Souverän gelingt es Franziska Hüther, die sensible Sprache der Autorin treffend zu übersetzen und den doppelbödigen Humor wirkungsvoll zu platzieren.



MARIANNE KAURIN
AUTORIN

geboren 1974, wohnt mit ihrer Familie in Oslo/Norwegen. Sie ist Kinder- und Jugendbuchautorin und arbeitet als Lektorin in dem norwegischen Verlag Cappelens Damm.



FRANZISKA HÜTHER
ÜBERSETZERIN

geboren 1988 bei Darmstadt, studierte Skandinavistik und Germanistik in Frankfurt/Main und Reykjavík/Island. Sie lebt in Deutschland und arbeitet als Übersetzerin für Dänisch, Schwedisch und Norwegisch.

JUGENDBUCH



Jurga Vilė (Text)
Lina Itagaki (ILL.)
Sibiro Haiku
Aus dem Litauischen von
Saskia Drude
Baobab Books
ISBN 978-3-907277-03-4
25,00 € (D), 25,70 € (A)
Ab 13

Sowjetische Truppen verschleppen 1941 ganze Familien aus Litauen in ein Lager in Sibirien. Jeder Tag wird im bitterkalten Winter zum Kampf auf Leben und Tod. Aus der Perspektive des jungen Algis wird das Leiden der Deportierten geschildert, aber auch ihr Miteinander, das von Solidarität und unbedingtem Lebenswillen geprägt ist. Eine herausragende Rolle spielt dabei die Kultur: Gemeinsames Singen und vor allem die Texte aus einem Haiku-Band, den Algis' Tante ins Lager mitgenommen hat, stärken die Gefangenen, werden zum wirksamen (Über-)Lebensmittel.

Jurga Vilė erzählt dies in stiller und eindringlicher Sprache, die in der Übersetzung von Saskia Drude grandios funktioniert. Lina Itagaki kombiniert den Text mit einem überraschenden und variationsreichen Bildprogramm. Vilė und Itagaki entwickeln auf diese Weise das Medium Graphic Novel inhaltlich wie formal weiter, spielen kunstvoll mit all seinen Möglichkeiten: Seite für Seite finden sich kluge Bild-Text-Verknüpfungen voller Atmosphäre, voller Details, voller Poesie. *Sibiro Haiku* ist ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk, das ein bewegendes Kapitel europäischer Vergangenheit dem Vergessen entreißt und Erinnerungen stiftet. Eine Graphic Novel, die ergreift, ermutigt und beeindruckt.



JURGA VILĖ
AUTORIN

geboren 1977 in Vilnius/Litauen, arbeitet als Autorin und Übersetzerin sowie als freie Journalistin.



LINA ITAGAKI
ILLUSTRATORIN

geboren 1979 in Kaunas/Litauen, lebt als freischaffende Illustratorin und Designerin in Vilnius.



SASKIA DRUDE
ÜBERSETZERIN

geboren 1968, studierte baltische und slawische Sprachen und Übersetzung.

SACHBUCH



Christoph Drösser (Text)
Nora Coenenberg (ILL.)
100 Kinder
Gabriel
ISBN 978-3-522-30537-2
14,00 € (D), 14,40 € (A)
Ab 9

Was heißt es, heute Kind zu sein? Wie gestaltet sich Kindheit hier und anderswo? Wie sehen Lebensumstände und Alltag der Kinder rund um den Erdball aus? Mit *100 Kinder* stellen Christoph Drösser und Nora Coenenberg diese Fragen und beantworten sie auf ebenso neuartige wie eindrucksvolle Weise – durch ein Gedankenexperiment, das Statistik sichtbar macht und einlädt zu einem Blick über den eigenen Tellerrand.

Stellvertretend für die rund zwei Milliarden Kinderleben weltweit stehen hier die titelgebenden 100 Kinder: 52 Jungen und 48 Mädchen. Von ihnen leben nur sechs in Europa, vier in Nordamerika, acht in Südamerika, ein einziges in Australien, aber 25 in Afrika und 56 in Asien. Ausgehend von dieser Standortbestimmung entwirft das Buch in einer klug abgestimmten Kombination aus Texten, Illustrationen und Infografiken ein umfangreiches Tableau an gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekten, zeigt Diversität, benennt Unterschiede und Gemeinsamkeiten, spricht Probleme und Ungerechtigkeiten an, weiß Erstaunliches und Kurioses zu berichten. Sachlich, unaufgeregt und verständlich regt es zum Nachdenken an, lässt staunen und macht neugierig auf die Welt und ihre Kinder.



CHRISTOPH DRÖSSER
AUTOR

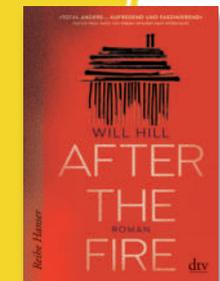
lebt als freier Journalist und Autor in San Francisco, Kalifornien/USA. Davor war er 18 Jahre lang bei der Wochenzeitung *DIE ZEIT* Redakteur im Ressort Wissen. Er hat bereits 20 Bücher veröffentlicht.



NORA COENENBERG
ILLUSTRATORIN

ist Illustratorin, Infografikerin und Editorial Designerin und wohnt in Hamburg. Seit 2012 gehört sie zum Team von *DIE ZEIT*. Neben dieser Tätigkeit gestaltet sie gern alles, worin Zahlen vorkommen..

JUGENDJURY



Will Hill
After the Fire
Aus dem Englischen von
Wolfram Ströle
dtv Reihe Hanser
ISBN 978-3-423-65032-8
15,95 € (D), 16,40 € (A)
Ab 14

Eine Sekte. Ein Feuer. Das Leben danach. – Moonbeam wächst, von der Außenwelt abgeschottet, in der Basis der Legion Gottes auf. Nach deren gewaltsamer Erstürmung durch die Bundesbehörden und einem verheerenden Brand, werden Moonbeam und die anderen überlebenden Kinder und Jugendlichen in der Psychiatrie untergebracht, von Therapeuten betreut und vom FBI befragt. Moonbeam öffnet sich langsam und erzählt von ihrem Leben in der Sekte, an dem sie schon länger zweifelte. Der Weg in die Welt „Draußen“ ist schwer. Geheimnisse, die sie unter keinen Umständen preisgeben möchte, quälen sie. Immer wieder werden Moonbeams Gedanken in die Erzählung verwoben und Andeutungen gemacht, die langsam ein Gesamtbild entstehen lassen.

Will Hill rückt ein wenig beachtetes, unkonventionelles Thema in den Mittelpunkt. Mitreißend wird auf zwei Zeitebenen erzählt, wie Moonbeam die traumatisierenden Ereignisse zunächst erlebte und wie sie diese später verarbeitet. Die realistische Darstellung wirkt dabei niemals verharmlosend. Moonbeam ist eine sehr gut durchdachte Figur, man kann ihr Handeln, ihre Gedanken, Ängste und Zweifel gut nachvollziehen und es lässt sich eine klare Persönlichkeitsentwicklung erkennen.



WILL HILL
AUTOR

wuchs im Nordosten Englands auf und arbeitete als Barkeeper, Buchhändler und im Verlagswesen, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. Er lebt mit seiner Familie in London/Großbritannien.



WOLFRAM STRÖLE
ÜBERSETZER

geboren 1957, studierte Anglistik und Geschichte in Erlangen, Aberdeen/Großbritannien und Tübingen. Er übersetzt seit den 1980er Jahren aus dem Englischen.

Sonderpreis Gesamtwerk für die Übersetzerin Gudrun Penndorf



© StMWK Andreas Gebert

GUDRUN PENNDORF

Die literarische Karriere der Diplom-Übersetzerin und -Dolmetscherin Gudrun Penndorf, geboren 1938, begann im Jahr 1968. Als der Egmont Ehapa Verlag nach einer Übersetzerin für die Asterix-Comics suchte, stellte sich Penndorf bei René Goscinny vor – und überzeugte von da an mit ihren stilprägenden Übersetzungen der *Asterix*-, *Lucky-Luke*- und *Isnogud*-Bände. 2020 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz.

AUS DER JURYBEGRÜNDUNG

„Die spinnen, die Römer!“ – Wissen Sie, wem wir diesen Spruch, den vielleicht berühmtesten der Nachkriegsliteratur, verdanken? Sagen wir es so: Die richtige Antwort lautet weder „Obelix“ noch „René Goscinny“. Aus deren eher konventionellem „Ils sont fous, ces Romains“ hat erst Gudrun Penndorf, Goscinny's kongeniale deutsche Übersetzerin, diesen perfekten, fast schon lautmalerisch das energische Vogelzeigen nachahmenden Parallelismus gemacht. Im französischen Original geht da doch einiges verloren.

Gudrun Penndorf's phänomenale sprachschöpferische Leistung, insbesondere der Übertragungen von *Asterix* und *Lucky Luke* in den Jahren 1968 bis 1991, kann gar nicht genug gepriesen werden. Es sind nicht nur die ikonischen Übersetzungen von Begriffen und Sprüchen – auch ihre kreativen Umbenennungen des Comicpersonals, ihr akribischer Rechercheeifer, ihre treffenden Wortspiele sowie der geniale Umgang mit den diversen Sprachebenen ihrer Vorlagen setzen bis heute Maßstäbe für das Übersetzen – nicht nur von Comics.

Dass Gudrun Penndorf's Übersetzungen trotz alledem kaum als solche gewürdigt worden sind, lässt eine Lücke in der deutschen Literaturgeschichte klaffen. Eine Lücke, die wir mit diesem Preis nur zu gerne schließen. Denn selbstverständlich sind Comics Literatur. Und selbstverständlich gehört Gudrun Penndorf in die Reihe der bedeutendsten deutschsprachigen Übersetzerinnen und Übersetzer der Nachkriegszeit.

BIBLIOGRAPHIE (Auswahl, alle Titel im Egmont Ehapa Verlag erschienen)

Lustiges Taschenbuch (ca. 200 Bände, 1966-1994)

Mit den *Lustigen Taschenbüchern* fing alles an. 1966 begann Gudrun Penndorf, für den Ehapa Verlag die berühmten Donald-Duck-Comics aus dem Italienischen ins Deutsche zu übertragen. Ihr erster Schritt in die übersetzerische Selbständigkeit führte sie somit direkt an die Seite der Grande Dame der deutschen Comic-Übersetzungskunst, Erika Fuchs. „Kindchen, das schaffen Sie mit links“, ermutigte Fuchs die damals knapp dreißigjährige Übersetzerin. Unter Fuchs' Ägide erlernte Penndorf die Kunst der Onomatopöien und Inflektive – fast 200 *Lustige Taschenbücher* rund um Familie Duck, die Panzerknacker & Co. sollten folgen.

Asterix (29 Bände, 1968-1991)

1968 gelang es Penndorf, René Goscinny während eines Parisaufenthaltes davon zu überzeugen, dass sie die Richtige dafür war, seinen Asterix mit über den Rhein zu nehmen. In den folgenden 23 Jahren wurde sie zu seiner deutschen Stimme. Von Anfang an arbeitete sie daran, den Humor der eigenwilligen Gallier so ins Deutsche zu überführen, dass – ebenso wie im Original – alle Stilebenen zur Geltung kamen. Penndorfs kongeniale Kreativität, die Prägnanz ihrer Sprache („Die spinnen, die Römer!“), der Wortwitz, die ambitionierte Abbildung verschiedener Sprachen und Sprachebenen sowie die Ernsthaftigkeit, mit der sie jeder historischen und zeitgenössischen Referenz nachging, setzen bis heute Maßstäbe. Nicht zufällig bedürfen selbst die ältesten ihrer Übersetzungen bis heute keiner Neufassung, sondern lesen sich so frisch und ungekünstelt wie vor 50 Jahren.

Isnogud (11 Bände, 1974-1994)

Obwohl Penndorf die *Isnogud*-Bände von Goscinny und Zeichner Jean Tabary als „Herzenskind“ bezeichnet hat, haben sie in Deutschland ein viel kleineres Publikum erreicht. Dabei halten die Bände um den „bitterbösen“ Großwesir Isnogud, der „Kalif anstelle des Kalifen“ werden will, geradezu aberwitzige Wortspielkaskaden bereit, die die deutsche Übersetzerin immer wieder zu Höchstleistungen brachten.

Lucky Luke (ca. 60 Bände, 1977-1994)

Im Jahr 1977 fielen auch die Lizenzen für René Goscinny's dritte Erfolgsreihe *Lucky Luke* an den Egmont Ehapa Verlag (den einzigen Verlag, für den Gudrun Penndorf je literarisch tätig war). Die Erfahrungen, die sie bei *Asterix* und *Isnogud* gesammelt hatte, prädestinierten sie für dieses Projekt. Den verschmitzten Protagonisten, der „schneller zieht als sein Schatten“ lotste Penndorf mit höchster sprachlicher Sensibilität durch die multikulturelle Männerwelt des Wilden Westens.

Deutscher Jugendliteraturpreis 2021 – Die Jurys

667 Neuerscheinungen wurden für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2021 eingereicht. Drei unabhängige Jurys – **die Kritikerjury, die Jugendjury und die Sonderpreisjury** – sichteten die Auswahl, erstellten im Frühjahr die Nominierungsliste und ermittelten nun die Preisträgerinnen und Preisträger.

Alle drei Jurys sind mit Fachleuten der Kinder- und Jugendliteratur bzw. mit erfahrenen Leseclubs besetzt. Sie werden vom Vorstand des Arbeitskreises für Jugendliteratur gewählt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend berufen. Alle Jurymitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Die Kritikerjury

Die Kritikerjury besteht aus neun Personen: der Vorsitzenden und je zwei Expertinnen oder Experten in den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch. Sie sichtet die deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchproduktion des Vorjahres, inklusive Übersetzungen aus anderen Sprachen, und prüft alle für den Deutschen Jugendliteraturpreis eingereichten Titel. In drei Sitzungen ermittelt die Kritikerjury sechs Nominierungen pro Sparte, aus denen die Sieger gekürt werden.

Die Jurymitglieder werden für zwei Jahre gewählt, sie können maximal zwei Amtszeiten hintereinander absolvieren.



© privat

VORSITZ

Prof. Dr. Karin Vach ist Professorin für Literaturdidaktik am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Leiterin des dortigen Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur. Sie war viele Jahre als Grundschullehrerin tätig und weiß aus der Praxis um die Bedeutung anregender Literatur für Heranwachsende. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind literarisches Lernen, Leseförderung und Kinder- und Jugendliteratur. Sie ist Mitherausgeberin der Schriftenreihe *Kinder- und Jugendliteratur aktuell*.



© privat

SPARTE BILDERBUCH

Christiane Benthin ist Erzieherin, Sozialpädagogin und diplomierte Absolventin des Fernkurses Kinder- und Jugendliteratur der STUBE Wien. Sie ist als Dozentin für Kinder- und Jugendliteratur, frühe Literacy-Bildung, Sprachentwicklung und Sprachförderung sowie pädagogische Grundlagen an der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift in Darmstadt tätig. Nebenberuflich arbeitet sie als Autorin und Rezensentin für sozialpädagogische Fachzeitschriften und gibt Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher.



© Vittorio Struppek Wiedemann

SPARTE BILDERBUCH

Stefanie Hetze studierte Publizistik, italienische und amerikanische Literatur. Seit 1994 führt sie die unabhängige literarische Buchhandlung Dante Connection in Berlin, die u.a. vielfach für ihre Aktivitäten im Bereich Kinderliteratur ausgezeichnet wurde. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind ein ausgesuchtes Sortiment an Kinder- und Jugendliteratur, enge Kooperationen mit Kitas und Schulbibliotheken und die Veranstaltung von Kinderbuchlesungen. Sie ist im Vorstand des gemeinnützigen Vereins „Viel & Mehr“ zur Förderung von Vielfalt und Mehrsprachigkeit in illustrierten Büchern.



© Sylvia Kindelberger

SPARTE KINDERBUCH

Rebekka Putzke war zehn Jahre als Bibliothekarin mit Schwerpunkt Kinderbibliotheksarbeit tätig und ist heute Lektorin für Kindermedien bei den Städtischen Bibliotheken Dresden. Dort empfiehlt, klassifiziert und erschließt sie vor allem Kinderbücher für 22 Bibliotheken. Lesefördermaßnahmen und Fortbildungsveranstaltungen gehören ebenfalls zum Aufgabenspektrum. Vor dem Masterabschluss der Bibliotheks- und Informationswissenschaft absolvierte sie ein Magisterstudium der Germanistik, Physik und Philosophie.



© Tine Kirchmayer Fotografie

SPARTE KINDERBUCH

Dr. Michael Stierstorfer ist Fachleiter Deutsch und Lehrkraft für Latein am Gymnasium der Benediktiner Schäftlarn bei München. Er war nach einem Lehramtsstudium wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur der Universität Regensburg und promovierte dort in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Alte Sprachen und deren Didaktik zum Thema der griechisch-römischen Mythologie in aktuellen Kinder- und Jugendmedien. Darüber hinaus ist er auch als Rezensent, Redakteur, Referent bei Lehrerfortbildungen und Juror für Apps tätig.



© Heiko Bahlmann

SPARTE JUGENDBUCH

Ulrike Schönherr hat Informationswissenschaften, Fachrichtung Bibliothek an der Fachhochschule Potsdam studiert und arbeitet als Bibliothekarin. In der Stadtbücherei Delmenhorst leitet sie die Kinder- und Jugendbibliothek. Ihre Schwerpunkte sind die Leseförderung sowie die enge Kontaktarbeit zu Kindergärten und Schulen.



© privat

SPARTE JUGENDBUCH

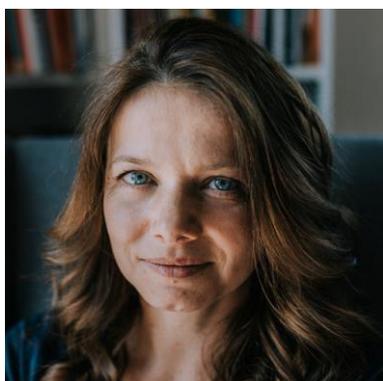
Prof. Dr. Dieter Wrobel hat ein Lehramtsstudium für das Gymnasiallehramt absolviert und nach dem Referendariat einige Jahre als Lehrer gearbeitet. Seit 2008 ist er Inhaber des Lehrstuhls für „Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ an der Universität Würzburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen u.a. Kinder- und Jugendliteratur, literarisches Lernen, Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts sowie Leseförderung. Außerdem ist er Mitherausgeber der Fachzeitschrift *Praxis Deutsch* und der Buchreihe *Beiträge zur Didaktik der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*.



© Isabelle Grubert

SPARTE SACHBUCH

Dr. Renate Grubert hat als Geografin und Kartografin promoviert und zudem den Fernstudienkurs zur Kinder- und Jugendliteratur an der STUBE Wien abgeschlossen. Sie leitete die Pressestellen der Kinder- und Jugendbuchverlage Arena, Würzburg, und cbj und cbt in der Verlagsgruppe Penguin Random House, München. Seit Herbst 2016 ist sie als freie Dozentin, Referentin und Fachjournalistin mit Inhaltsschwerpunkt Sachliteratur für Kinder und Jugendliche aktiv.



© Melanie Wirth

SPARTE SACHBUCH

Dr. Marlene Zöhrer ist Literaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedien. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur der Universität München und seit mehr als zehn Jahren als freiberufliche Referentin, Rezensentin und Redakteurin für Kinder- und Jugendliteratur sowie Literaturvermittlung tätig.

Die Jugendjury

2003 wurde die Beteiligung Jugendlicher am Deutschen Jugendliteraturpreis maßgeblich erweitert und eine eigenständige Jugendjury etabliert. Diese setzt sich aus bundesweit sechs Leseclubs zusammen, die mindestens zwei und maximal vier Jahre als Jurymitglieder tätig sind. Jeder Leseclub nominiert einen Titel für den „Preis der Jugendjury“. Mit Hilfe eines Punktesystems wird aus den sechs Nominierungen das Preisbuch ermittelt; abstimmen kann nur, wer alle sechs Titel gelesen hat. Mitglieder der amtierenden Jury sind:

cg Leseclub des Clavius Gymnasiums Bamberg (Bayern)

Den cg Leseclub gibt es schon seit über 10 Jahren und er besteht aus momentan 14 Schülerinnen und Schülern der 7. bis 11. Klasse des Clavius Gymnasiums in Bamberg. Wir treffen uns normalerweise jede Woche in der Schulbibliothek – zurzeit seltener und leider nur über Videokonferenzen oder Chats. Wir haben für jedes Genre Literaturexperten, von Science-Fiction und Dystopien über Texte aktueller Problematiken bis hin zu Graphic Novels und Mangas. Diese Vielfalt gibt uns sowohl guten Einblick als auch die Möglichkeit, exzessiv über Literatur zu streiten, zu diskutieren und zu lernen. Im Rahmen des Literanauten-Projektes haben wir schon vielfältige Buch-Projekte initiiert, aktuell kooperieren wir mit einer angrenzenden Grundschule für ein Vorleseprojekt.

Die Münchner Bücherfresser der Buchhandlung Buchpalast in München (Bayern)

Wir befinden uns im Jahre 2021 n. Chr. Ganz Deutschland unterliegt der Macht der Mainstreammonotonie. Ganz Deutschland? Nein! Ein von unbeugsamen Monstern bevölkerter Buchpalast hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten und Gleichaltrige für geistige Nahrung zu begeistern. Monster haben ja den Ruf, böse und gemein zu sein. Doch das ist nur ein weit verbreitetes Klischee. Wir Bücherfresser fressen nämlich keine kleinen Kinder, sondern stehen auf dicke Schinken und geschmacksintensive Bücher. Unsere Vorratskammer ist ein lichtdurchfluteter Palast, in dem wir seit vielen Jahren unsere konspirativen Treffen abhalten. Selbst unser Erzfeind, Coronus Julius Cäsar, kann uns nichts anhaben, denn unsere Mahlzeiten geben uns magische Ideen, wie wir uns, zwangsgelassen von unserem Palast, weiter gemeinsam austauschen können. So verschlingen wir mit großer Leidenschaft die interessantesten, bewegendsten und diskussionswürdigsten Jugendbücher auf ein Ma(h)l.

Die LesArtigen des Berliner Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur LesArt (Berlin)

Wir kommen aus allen Ecken Berlins und sind zwischen 12 und 17 Jahren alt. Ungefähr alle zwei Monate treffen wir uns im Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur LesArt in Berlin Mitte. Dort diskutieren wir über gelesene Bücher. Dabei wollen wir herausfinden, welche Merkmale einen guten Roman ausmachen. Wie wirken die Sprache, die Erzählperspektiven oder die Figuren auf uns? Nebenbei verbringen wir auch eine schöne Zeit zusammen, naschen Obst und Kekse oder reden über unseren Alltag. Am Ende der Treffen nehmen wir neue Bücher zum Lesen und Prüfen mit nach Hause und formulieren unsere Meinung dazu schriftlich. So haben wir beim nächsten Treffen eine gute Grundlage für den Austausch. An der Juryarbeit gefällt uns vor allem die Möglichkeit, andere lesebegeisterte Jugendliche zu treffen, aktuelle Romane zu lesen und Neues zum Thema Literatur kennenzulernen. Ach ja, und Corona zwingt uns ab und an auch zu Minitreffen oder Videokonferenzen.

Leseclub des Friedrich-Spee-Gymnasiums, Trier (Rheinland-Pfalz)

Wir sind 16 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 13 und 19 Jahren, und dass wir begeisterte Leserinnen und Leser sind, müssen wir sicher nicht besonders erwähnen.

Unseren Leseclub gibt es seit 1997, wir treffen uns einmal pro Woche in unserer Schulbibliothek. Wir freuen uns sehr, dass wir nach 2002-2005 zum zweiten Mal Teil der Jugendjury für den Deutschen Jugendliteraturpreis sind.

„Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen – Erwachsenen, damit sie aufwachen“ (Jorge Bucay) – genau in diesem Spannungsfeld liegen die Leseinteressen unseres Leseclubs. Von Romantik über Fantasy bis hin zu Historischem und Non-Fiction, von Manga und Comic über Romane und Erzählungen bis hin zu Lyrik ist alles vertreten: Eintauchen in Traumwelten und Aufgerütteltwerden durch die Realität. Doch durch intensive Gespräche über Bücher und Erfahrungen schaffen wir es immer wieder, beide Welten zu verbinden.

SAS Lesezeichen-Club der St. Angela-Schule, Königstein im Taunus (Hessen)

Wir sind der SAS Lesezeichenclub – ca. 15 Mädchen, die Freude am Lesen haben. Nur Mädchen? Von einer katholischen Mädchenschule? Haben die überhaupt verschiedene Interessen? Oder lesen die alle nur Liebesromane? Ganz und gar nicht! Wir sind eine bunte Gruppe und lesen durchweg alle Genres gerne. Ob Fantasy, Krimi, Graphic Novel oder historischer Roman – wir diskutieren intensiv über unsere Eindrücke. In unserer Schulbibliothek treffen wir uns mindestens einmal im Monat, um uns auszutauschen. Diese Treffen sind wichtig, denn gerade, wenn es um das Urteilen über ein Buch geht, sind wir uns nicht immer einig. Durch das gemeinsame „Unter-die-Lupe-Nehmen“ von Inhalt, Stil, Sprache und Wert kommen wir zu fundierten Entscheidungen über Favoriten und Nominierungen.

Verschiedene Projekte ergänzen unsere wöchentliche Leseclub-Arbeit, mit denen wir auch andere Jugendliche mit Literatur ansprechen und begeistern.

Der Rabenclub der Buchhandlung RavensBuch, Ravensburg (Baden-Württemberg)

Seit etwa 15 Jahren gibt es den Rabenclub – einen Leseclub der Buchhandlung RavensBuch. Dort lesen an vier unterschiedlichen Standorten in und um den Bodensee- bzw. Oberschwaben-Kreis annähernd 100 Kinder und Jugendliche regelmäßig Neuerscheinungen. Für die Jugendjury haben sich elf lesebegeisterte Jugendliche aus Friedrichshafen und Ravensburg hervorgetan, die sich quer durch jedes Genre arbeiten – Liebesgeschichten stehen genauso auf der Agenda wie Abenteuer, Fantasy, Krimi und realistische Romane. Die lebhafteste Diskussion über die unterschiedlichen Eindrücke und Aspekte einer Geschichte gehört für uns genauso dazu, wie das Lesen selbst – denn wir sehen in einem Buch mehr als nur Zeilen. Neben dem direkten Austausch während unserer Treffen schreiben wir auch Rezensionen, die auf der Website von RavensBuch erscheinen. Alles in allem sind wir eine lustige Gruppe, die sich eine Welt ohne Bücher nicht vorstellen kann und immer auf der Suche nach den besten Büchern ist.

Die Sonderpreisjury Übersetzung

Der Sonderpreis wird seit 1991 im jährlichen Wechsel an deutsche Autorinnen/Autoren, Illustratorinnen/Illustratoren und Übersetzerinnen/Übersetzer verliehen – 2021 ist die Übersetzung an der Reihe. Seit 2017 vergibt die Jury neben dem Sonderpreis für das „Gesamtwerk“ auch den Sonderpreis „Neue Talente“. Die Experten der Sonderpreisjury sind jeweils für ein Jahr tätig.



VORSITZ

Felix Pütter versuchte sich zum ersten Mal in der sechsten Klasse, im Vorfeld des Vorlesewettbewerbs, als Übersetzungskritiker. Er hatte Tonke Dragts Abenteuerroman *Der Brief für den König* in der Übersetzung von Liesel Linn und Gottfried Bartjes ausgewählt, hielt sich aber für befugt, deren Formulierungen fürs Vorlesen eigenmächtig zu verändern. Es handele sich ja, verkündete er neunmalklug, „sowieso nur um eine Übersetzung“. Sein Respekt vor der übersetzerischen Kunst ist in der Zwischenzeit glücklicherweise gestiegen, nicht zuletzt durch ein Studium des Fachs "Literaturübersetzen" an

der Universität Düsseldorf. Im Jahr 2018 gründete er das Online-Magazin TraLaLit, das sich in der Folge zum zentralen Medium für Übersetzungskritik im deutschsprachigen Raum entwickelt hat und für das er seither den Jugendliteraturbereich betreut.



Mahmoud Hassanein, geboren in Kairo/Ägypten, studierte Germanistik und Arabistik in Kairo und Translationswissenschaft in Germersheim. Er übersetzt deutschsprachige Literatur ins Arabische, lehrt und forscht am Germersheimer Fachbereich der Universität Mainz. Für seine Tätigkeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutsch-Arabischen Übersetzerpreis in der Kategorie Nachwuchsübersetzer (2014) und dem Lehrpreis der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (2018).

© Theresa Hayer



Dr. phil. Hadassah Stichnothe studierte Komparatistik und Amerikanistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und promovierte an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Derzeit ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen im Post-Doc-Projekt „Deutsch-jüdische Kinder- und Jugendliteratur nach 1945“ angestellt. Sie ist zudem Redakteurin im Bereich Kinder- und Jugendbuchrezensionen für das Portal [KinderundJugendmedien.de](https://www.kinderundjugendmedien.de) und seit 2014 verantwortlich für die Kinder- und Jugendbuchabteilung der Jüdischen Bibliothek Hannover.

© Elija Schwarz

Vivian Perkovic
Moderatorin der Preisverleihung



© BR / Julia Müller

Vivian Perkovic moderiert seit 2014 die Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises. Die Journalistin, Moderatorin und Reporterin hat beim SWR volontiert und stand im Bayerischen Fernsehen für das Jugendmagazin *PULS* sowie für die Reportage-Reihe *jetzt mal ehrlich* vor der Kamera.

Seit Januar 2017 ist sie Moderatorin des 3sat-Magazins *Kulturzeit* und arbeitet als Redakteurin und Moderatorin für das Musikmagazin *Tonart am Nachmittag* von Deutschlandfunk Kultur und als Musikkritikerin beim Musikalischen Quartett im *Soundcheck* bei radioeins (rbb). Für 3sat hat Vivian Perkovic u.a. 2020 die Bärenverleihung bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin begleitet. Außerdem führt sie mit Autorinnen und Autoren Gespräche für *Das Blaue Sofa*.

KONTAKT / CONTACT

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Steinerstraße 15, Haus B, D-81369 München
Telefon +49 89 45 80 806, Fax +49 89 45 80 80 88
info@jugendliteratur.org
www.jugendliteratur.org

Our booth at Frankfurter Buchmesse/
Auf der Frankfurter Buchmesse finden Sie uns in
Halle 3.0, Stand F 52, Tel. +49 151 59 90 90 62.

ZUGANG ZUR FRANKFURTER BUCHMESSE

nur über die Eingänge CITY und TORHAUS mit gültiger Messe-
Eintrittskarte (zu erwerben unter www.buchmesse.de).
Es greift die 3G-Regel (Geimpft, Genesen, Getestet); bitte halten
Sie bei der Einlasskontrolle einen entsprechenden Nachweis sowie
Ihren Personalausweis oder Reisepass bereit. Bitte tragen Sie
einen Mund-Nasen-Schutz, halten Sie Abstand und verzichten Sie
auf Händeschütteln. Bei Krankheit bleiben Sie bitte zu Hause.

ACCESS TO FRANKFURTER BUCHMESSE

will only be possible via the CITY or the TORHAUS Entrance.
Admission to the award ceremony is only possible with a person-
alized ticket. This ticket does not count as an entry ticket for the
book fair. You can purchase a ticket for the fair exclusively at
www.buchmesse.de. Coronavirus entry regulations: For admission
to the book fair, you will need to be vaccinated, recovered or tested.
Please have relevant proof and valid ID ready at the entrance
control. Please wear a face mask, keep your distance and avoid
shaking hands. If you fall ill, please stay at home.

DER DEUTSCHE JUGENDLITERATURPREIS WIRD

GESTIFTET VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

AUSGERICHTET VOM



ARBEITSKREIS
JUGENDLITERATUR

UNTERSTÜTZT VON DER



20.-24. Oktober 2021
FRANKFURTER
BUCHMESSE
Ehregast Kanada

© Illustration: David Böhm



DEUTSCHER JUGENDLITERATUR PREIS 2021 PROGRAMM

Preisverleihung
am 22. Oktober 2021

—
Award Presentation Ceremony
on October 22, 2021

Please note
that simultaneous
translation
into English will
be available.

AWARD CEREMONY PROGRAM

streamed from Frankfurter Buchmesse on
Friday, October 22, 2021, at 5.30 pm
in the Harmonie auditorium of the
Congress Centre Messe Frankfurt

COMPERE Vivian Perkovic

WELCOME Ralf Schweikart,
Chairman of the Association
for Children's Literature

GREETINGS Christine Lambrecht,
Federal Minister for Family Affairs,
Senior Citizens, Women and Youth

Karin Schmidt-Friderichs,
Head of the German Publishers and
Booksellers Association

Juergen Boos,
President / CEO Frankfurter Buchmesse

AWARD PRESENTATION OF THE JURY OF CRITICS
in the categories picture book, children's
book, young adult book and non-fiction

Jury Statement: Prof. Dr. Karin Vach,
Chairwoman of the jury of critics

AWARD PRESENTATION OF THE YOUNG ADULT JURY
presented by members of the jury

SPECIAL AWARDS FOR TRANSLATORS
in the categories "New Talents" and
"Special Award for Lifetime Achievement"

LAUDATIO Felix Pütter,
Chairman of the special award jury

Simultaneous translation into English will be available.

PROGRAMM DER PREISVERLEIHUNG

live gestreamt von der Frankfurter Buchmesse,
am Freitag, 22. Oktober 2021, 17.30 Uhr
Saal Harmonie im Congress Center Messe Frankfurt

MODERATION Vivian Perkovic

BEGRÜSSUNG Ralf Schweikart,
Vorsitzender des Arbeitskreises
für Jugendliteratur

GRUSSWORTE Christine Lambrecht,
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Karin Schmidt-Friderichs,
Vorsteherin des Börsenvereins des
Deutschen Buchhandels

Juergen Boos,
Direktor der Frankfurter Buchmesse

VERLEIHUNG DER PREISE DER KRITIKERJURY
in den Kategorien Bilderbuch, Kinderbuch,
Jugendbuch und Sachbuch

Jury-Statement von Prof. Dr. Karin Vach,
Vorsitzende der Kritikerjury

VERLEIHUNG DES PREISES DER JUGENDJURY
präsentiert von Mitgliedern der Jugendjury

VERLEIHUNG DER SONDERPREISE ÜBERSETZUNG
in den Kategorien „Neue Talente“ und
„Gesamtwerk“

LAUDATIO Felix Pütter,
Vorsitzender der Sonderpreisjury

Mit Simultanübersetzung ins Englische.

Frankfurt, den 22. Oktober 2021

PRESSEMITTEILUNG

Gesprächsrunde mit den Preisträgerinnen und Preisträgern Am 23. Oktober 2021 ist der Deutsche Jugendliteraturpreis im Gallus Theater zu Gast

Am Buchmessen-Freitag wurden die besten fünf Kinder- und Jugendbücher mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2021 prämiert sowie die beiden Übersetzerinnen Gudrun Penndorf für ihr Gesamtwerk und Lena Dorn als „Neues Talent“ mit den Sonderpreisen geehrt. Was zeichnet diese Werke aus? Wer sind die Personen hinter den Siegertiteln?

Die Gesprächsrunde mit den Preisträgerinnen und Preisträgern am Samstag, dem 23. Oktober 2021, von 14.00 bis 15.00 Uhr, im Gallus Theater bietet die Möglichkeit, noch mehr über sie zu erfahren. Moderiert wird die Runde von der Vorsitzenden der Kritikerjury, Prof. Dr. Karin Vach. Im Austausch berichten die Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzer über den Anspruch an ihre Arbeit, den Entstehungsprozess der ausgezeichneten Titel und lesen kurze Passagen aus ihren Werken.

Die Veranstaltung findet im Rahmen von „Bookfest city“ statt und wird unterstützt von der Frankfurter Buchmesse. Die Teilnahme ist nur nach Voranmeldung beim Gallus Theater möglich, online unter <http://www.gallustheater.de/2021/10/juglitp.php>

Kontakt:

Arbeitskreis für Jugendliteratur
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bettina Neu
Mobil: (0178) 652 81 35
E-Mail: presse@jugendliteratur.org

Projektleitung Deutscher Jugendliteraturpreis
Evi Nagler
Mobil: (0175) 679 27 94
E-Mail: nagler@jugendliteratur.org

Frankfurt, den 22. Oktober 2021

PRESSEMITTEILUNG

Die Sieger im Porträt Heft 4/2021 der Fachzeitschrift JuLit ehrt die Preisträgerinnen und Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreises

Der Deutsche Jugendliteraturpreis ist zurück auf der Frankfurter Buchmesse und im Saal Harmonie richtet sich das Spotlight auf seine diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner. Traditionell werden in JuLit die Personen hinter den Preisbüchern in ausführlichen Porträts und Interviews vorgestellt.

In weiteren Rubriken enthält Heft 4/2021 u.a. ein Werkstattporträt des Comic-Künstlers Mawil. Jana Mikota prüft, wie sich das erzählende Kinderbuch mit dem Thema Klimawandel auseinandersetzt. Und Nele Schäfer gibt einen Einblick in die Arbeits- und Wirkungsweisen der Literanauten – Jugendliche, die Gleichaltrige für Bücher begeistern wollen.



JuLit ist die Zeitschrift des Arbeitskreises für Jugendliteratur. Sie wendet sich vierteljährlich an alle, denen die Förderung und Vermittlung der Kinder- und Jugendliteratur ein besonderes Anliegen ist. Jedes Heft bietet einen Themenschwerpunkt zu Trends und Problemen der zeitgenössischen Kinder- und Jugendliteratur.

Ausgabe 4 erscheint im Dezember 2021 und ist für 9,50 Euro zzgl. Versand bzw. für 8,50 Euro digital beim Arbeitskreis für Jugendliteratur erhältlich.

Über einen Hinweis in Ihrem Medium und einen Beleg freuen wir uns.

Kontakt: Arbeitskreis für Jugendliteratur

Bettina Neu, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 45 80 80 87, E-Mail: presse@jugendliteratur.org

SONDERPREIS NEUE TALENTE

Für den Sonderpreis „Neue Talente“ sind drei deutsche Übersetzerinnen nominiert, die zwischen 2018 und 2020 ein erstes herausragendes Werk im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur vorgelegt haben. Die Preisträgerin wird von der **Sonderpreisjury** ermittelt, die auch den Sonderpreis für das Übersetzer-Gesamtwerk vergibt. Ihr gehören Mahmoud Hasanein, Felix Pütter (Vorsitz) und Dr. Hadassah Stichnothe an.

Der Sonderpreis „Neue Talente“ ist mit 10.000 Euro dotiert, der Sonderpreis „Gesamtwerk“ mit 12.000 Euro. Beide Preise werden im jährlichen Wechsel an deutsche Autor*innen, Übersetzer*innen und Illustrator*innen vergeben.

NOMINIERUNGEN 2021



MARLENA BREUER

lernte zunächst Schreinerin und lebte in Montenegro und auf einem Segelschiff. Sie studierte Slawistik und arbeitet seit 2015 als Übersetzerin.

Nominiert für ihre Übersetzung aus dem Polnischen von



LENA DORN

hat Slawistik und Geschichte studiert und als Wissenschaftlerin, Kuratorin und Autorin gearbeitet. Sie übersetzt Texte verschiedener Genres.

Nominiert für ihre Übersetzung aus dem Tschechischen von



CHRISTEL KRÖNING

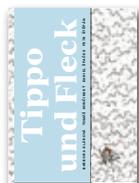
studierte in Düsseldorf Literaturübersetzen. Neben Unterhaltungs- und Jugendliteratur übersetzt sie Sachbücher, Lyrik, Essays und Erzählungen.

Nominiert für ihre Übersetzung aus dem Englischen von



Meer!

Von Piotr Karski
Moritz
ISBN 978-3-89565-377-3
20,00 € (D), 20,60 € (A)
Ab 7



Tippo und Fleck

Von Barbora Klárová und
Tomáš Končinský
Illustriert von Daniel
Špaček
Karl Rauch
ISBN 978-3-7920-0370-1
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 6



Meat Market

Von Juno Dawson
Carlsen
ISBN 978-3-551-58418-2
15,00 € (D), 15,50 € (A)
Ab 14

DER DEUTSCHE JUGENDLITERATURPREIS

Seit 1956 zeichnet der **Deutsche Jugendliteraturpreis** jährlich herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur aus. Er ist mit insgesamt 72.000 Euro dotiert.

Die **Kritikerjury** vergibt den Preis in den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch. Ihr gehören neun Expert*innen an: Christiane Benthin, Dr. Renate Grubert, Stefanie Hetze, Rebekka Putzke, Ulrike Schönherr, Dr. Michael Stierstorfer, Prof. Dr. Karin Vach (Vorsitz), Prof. Dr. Dieter Wrobel und Dr. Marlene Zöhrer.

Die **Jugendjury** verleiht ihren eigenen Preis. Sie setzt sich aus bundesweit sechs Leseclubs zusammen:

- > cg Leseclub des Clavius-Gymnasiums, Bamberg
- > Die Bücherfresser der Buchhandlung Buchpalast, München
- > Die LesArtigen des Berliner Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur LesArt
- > Leseclub des Friedrich-Spee-Gymnasiums, Trier
- > SAS Lesezeichenclub der St. Angela Schule, Königstein
- > Rabenclub der Buchhandlung RavensBuch, Ravensburg

Die Nominierungen wurden am 18. März 2021 bekanntgegeben. Die Preisträger*innen werden am 22. Oktober 2021 auf der Frankfurter Buchmesse gekürt.

GESTIFTET VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

AUSGERICHTET VOM



ARBEITSKREIS
JUGENDLITERATUR

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Steinerstraße 15, Haus B, 81369 München
Telefon (089) 45 80 806, Fax (089) 45 80 80 88
info@jugendliteratur.org
www.jugendliteratur.org

TITEL-ILLUSTRATION VON David Böhm, Preisträger 2020, Sparte Sachbuch

DEUTSCHER JUGENDLITERATUR PREIS 2021 NOMINIERUNGEN



DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS 2021 NOMINIERUNGEN

KRITIKERJURY

JUGENDJURY

BILDERBUCH



Davina Bell (Text)
Allison Colpoys (ILL.)
Alfie und der Clownfisch
Aus dem Englischen von Salah Naoura
Insel
ISBN 978-3-458-17859-0
14,90 € (D), 15,40 € (A)
Ab 4



Sydney Smith
Unsichtbar in der großen Stadt
Aus dem Englischen von Bernadette Ott
Aladin
ISBN 978-3-8489-0176-0
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 4



Dieter Böge (Text)
Elsa Klever (ILL.)
189
Aladin
ISBN 978-3-8489-0179-1
17,00 € (D), 17,50 € (A)
Ab 5



Kaatje Vermeire
Im Garten von Monet
Aus dem Niederländischen von Eva Schweikart
Freies Geistesleben
ISBN 978-3-7725-2925-2
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 5



Edward van de Vendel (Text)
Marije Tolman (ILL.)
Der kleine Fuchs
Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf
Gerstenberg
ISBN 978-3-8369-6044-1
14,00 € (D), 14,40 € (A)
Ab 6

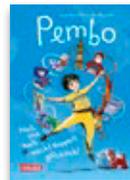


Alexandra Helmig (Text)
Stefanie Harjes (ILL.)
Der Stein und das Meer
Mixtvision
ISBN 978-3-95854-151-1
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 7

KINDERBUCH



Anke Kuhl
Manno! Alles genau so in echt passiert
Klett Kinderbuch
ISBN 978-3-95470-218-3
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 8



Ayşe Bosse (Text)
Ceylan Beyoğlu (ILL.)
Pembo
Carlsen
ISBN 978-3-551-65039-9
10,00 € (D), 10,30 € (A)
Ab 9



Timothée de Fombelle (Text)
Isabelle Arsenault (ILL.)
Rosalie
Aus dem Französischen von Sabine Grebing und Tobias Scheffel
Gerstenberg
ISBN 978-3-8369-6040-3
15,00 € (D), 15,50 € (A)
Ab 9



Marianne Kaurin
Irgendwo ist immer Süden
Aus dem Norwegischen von Franziska Hüther
Woo Books
ISBN 978-3-96177-050-2
15,00 € (D), 15,50 € (A)
Ab 10



Anna Woltz
Haifischzähne
Aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann
Carlsen
ISBN 978-3-551-55515-1
10,00 € (D), 10,30 € (A)
Ab 10



Susin Nielsen
Adresse unbekannt
Aus dem Englischen von Anja Herre
Urachhaus
ISBN 978-3-8251-5226-0
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 11

JUGENDBUCH



Jurga Vilė (Text)
Lina Itagaki (ILL.)
Sibiro Haiku
Aus dem Litauischen von Saskia Drude
Baobab Books
ISBN 978-3-907277-03-4
25,00 € (D), 25,70 € (A)
Ab 13



Tamara Bach
Sankt Irgendwas
Carlsen
ISBN 978-3-551-58430-4
13,00 € (D), 13,40 € (A)
Ab 14



Grit Poppe
Verraten
Dressler
ISBN 978-3-7915-0164-2
12,00 € (D), 12,40 € (A)
Ab 14



Elisabeth Steinkellner (Text)
Anna Gusella (ILL.)
Papierklavier
Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-75579-7
14,95 € (D), 15,40 € (A)
Ab 14



Wilma Geldof
Reden ist Verrat
Aus dem Niederländischen von Verena Kiefer
Gerstenberg
ISBN 978-3-8369-6045-8
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 15



Thomas Harding (Text)
Florian Toperngpong (Grafik)
Future History 2050
Aus dem Englischen von Edmund Jacoby
Jacoby & Stuart
ISBN 978-3-96428-057-2
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 15

SACHBUCH



Felicitas Horstschafer
Johannes Vogt
Es geht rund
Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-75476-9
19,95 € (D), 20,60 € (A)
Ab 5



Lena Zeise
Das wahre Leben der Bauernhoftiere
Klett Kinderbuch
ISBN 978-3-95470-240-4
16,00 € (D), 16,50 € (A)
Ab 7



Aleksandra Mizielnińska
Daniel Mizielniński
Auf nach Yellowstone!
Aus dem Polnischen von Thomas Weiler
Moritz
ISBN 978-3-89565-400-8
29,00 € (D), 29,90 € (A)
Ab 8



Christoph Drösser (Text)
Nora Coenenberg (ILL.)
100 Kinder
Gabriel
ISBN 978-3-522-30537-2
14,00 € (D), 14,40 € (A)
Ab 9



Isabel Thomas,
Robert Klanten,
Maria-Elisabeth Niebus,
Raphael Honigstein (Text)
Daniela Olejníková (ILL.)
Zählen, Rechnen, Messen
Aus dem Englischen von Harald Stadler
Kleine Gestalten
ISBN 978-3-89955-819-7
19,90 € (D), 20,50 € (A)
Ab 9



Sascha Mamczak,
Martina Vogl (Text)
Katrina Stangl (ILL.)
Eine neue Welt
Peter Hammer
ISBN 978-3-7795-0647-8
22,00 € (D), 22,70 € (A)
Ab 14



Lutz van Dijk
Kampala - Hamburg
Querverlag
ISBN 978-3-89656-283-8
12,00 € (D), 12,40 € (A)
Ab 13



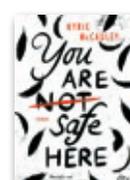
Jean-Claude Grumberg (Text)
Ulrike Möltgen (ILL.)
Das kostbarste aller Güter
Aus dem Französischen von Edmund Jacoby
Jacoby & Stuart
ISBN 978-3-96428-073-2
16,00 € (D), 16,50 € (A)
Ab 13



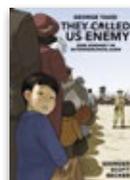
Alan Gratz
Vor uns das Meer
Aus dem Englischen von Meritxell Janina Piel
Hanser
ISBN 978-3-446-26613-1
17,00 € (D), 17,50 € (A)
Ab 14



Will Hill
After the Fire
Aus dem Englischen von Wolfram Ströle
dtv Reihe Hanser
ISBN 978-3-423-65032-8
15,95 € (D), 16,40 € (A)
Ab 14



Kyrie McCauley
You are (not) safe here
Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn
dtv
ISBN 978-3-423-74055-5
14,95 € (D), 15,40 € (A)
Ab 14



George Takei, Justin Eisinger,
Steven Scott (Text)
Harmony Becker (ILL.)
They called us enemy
Aus dem Englischen von Christian Langhagen
Cross Cult
ISBN 978-3-96658-039-7
25,00 € (D), 25,70 € (A)
Ab 14